

Brief mit dem Ergebnis des LANUV:

- "Die betroffene Tierhaltung von Frau Nikola R. wurde am 02.01.2010 unter Hinzuziehung der Polizei seitens des Veterinäramts Dortmund kontrolliert.
- Zu bemängeln war ein akut behandlungsbedürftiger hochgradig auf einer Hintergliedmaße lahrender Maulesel und unzureichende Einstreu in den Tierställen. Der Maulesel wurde auf dem Gelände durch einen Tierarzt untersucht. Die Ursache der Lahmheit war vor Ort nicht hinreichend festzustellen. Nach Anraten des Veterinäramtes erklärte sich die Tierhalterin bereit, den Esel zur näheren Untersuchung in eine Tierklinik verbringen zu lassen. Der Tierschutzverein Arche 90, der ebenfalls vor Ort war, hat freundlicherweise den Transport organisiert, da die Tierhalterin über kein eigenes Transportfahrzeug verfügte.
- In der Klinik konnte nach Sedierung (Ruhigstellung) des Esels und Schür der betroffenen rechten Hintergliedmaße die Zehe genauer untersucht werden. Erst zu diesem Zeitpunkt fiel ein um die Zehe gebundenes und in das Gewebe einschneidendes Gummiband auf. Aufgrund der Prognose des praktizierenden Tierarztes musste der Maulesel eingeschläfert werden.
- Bei dem Maulesel konnte ein Räudemilbenbefall ebenso wenig wie ein Haarlingsbefall diagnostiziert werden. Die Hufe sind nicht zu beanstanden. Beulen, die hier in Verbindung mit Misshandlungen gesehen werden könnten, hatte das Tier nicht. Der Maulesel war nicht unterernährt.
- Das Veterinäramt Dortmund wurde über die Lahmheit des Maulesels im Rahmen der tierschutzrechtlichen Überprüfung am 02.01.2010 aufmerksam. Danach wurde von der Stadt Dortmund auch umgehend gehandelt.
- Gegen die Tierhalterin sind zwischenzeitlich ordnungsrechtliche Maßnahmen seitens der Stadt Dortmund ergangen.
- Zu den anderen Punkten im Einzelnen:
- Es wurden im Januar 2009 Mängel hinsichtlich der Einstreu und der Nahrungsversorgung in der Tierhaltung festgestellt. Auf Intervention des Veterinäramtes hat die Tierhalterin freiwillig Kaninchen und Geflügel an den Tierschutzverein Arche 90 abgegeben. In der Folge gab es zahlreiche unangekündigte und angekündigte Kontrollen.
- Festgestellte Mängel wurden von der Halterin umgehend abgestellt. Es gab lediglich einen schriftlichen Hinweis von Bürgern, der den angeblichen schlechten Ernährungszustand der Equiden zum Anlass hatte. Bei Kontrollen konnte festgestellt werden, dass dies unbegründet war. Ein Hinweis auf einen verletzten Esel ist dem Veterinäramt bis zum 02.01.2010 nicht zugetragen worden.
- Wasser stand am 02.01.2010 knöcheltief auf der Freifläche zwischen den Ställen und in nicht mit Tieren besetzten Ställen. Die mit Tieren besetzten Ställe waren schlecht eingestreut. Die Tierhalterin hat glaubhaft dargestellt, für diesen Tag Stroh und Heu organisiert zu haben und hat versichert, die Ställe umgehend einzustreuen. Bei der Nachkontrolle am 04.01.2010 konnte dies auch bestätigt werden. Senkungsbereiche der Weide sind in Teilen unter Wasser gesetzt. Der Großteil des Weidegeländes ist mit Baum- und Strauchbewuchs gleichwohl trittfest. Die Tierhalterin konnte angemessene Futtermittelvorräte (Hühnerfutter, Salat, Äpfel, Brot) vorweisen und glaubhaft versichern, dass Heu organisiert sei. Das Veterinäramt konnte sich von der Richtigkeit der Angaben überzeugen.
- Die Schafe sind mit Ohrmarken gekennzeichnet und dem Veterinäramt gemeldet. Im vergangenen Jahr wurde diese gegen die Blauzungenkrankheit geimpft. Die Schafe wurden 2009 gegen Räudemilben aufgrund einer tierärztlichen Diagnose behandelt. Moderhinke wurde bei den Schafen bislang nicht diagnostiziert, insofern ist auch keine Behandlung notwendig. Die Schweine sind registriert, mit Ohrmarken gekennzeichnet und ausbruchssicher untergebracht, dass sie nicht von dem Gelände entweichen können. Eine Entwurmung des Tierbestandes ist nicht vorgeschrieben. Es gibt keine Hinweise auf Wurmbefall. Ein Zuchtbuch ist nicht zu führen, da keine Zucht stattfindet. Die Tierhalterin hat ihren Tierbestand bei der Tierseuchenkasse ordnungsgemäß angemeldet.
- Die Erfüllung der der Tierhalterin auferlegten Maßnahmen werden von der Stadt Dortmund weiterhin durch regelmäßige und unangemeldete Kontrollen überprüft.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gregor Kampmann

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz  
Leibnizstr. 10  
45659 Recklinghausen"